

ZUR SACHE

Zahlreiche Projekte

In den 20 Jahren, die das Projekt Albanien nun schon läuft, wurden beispielsweise zwei Frauenzentren, eine Nähschule und eine Filzwerkstätte gegründet. Zwei Schulneubauten, vier Schulerweiterungen, eine Kinderkrippe und fünf Kindergärten konnten fertiggestellt werden. Vier Krankenstationen sind errichtet worden, zwei Spitäler unterstützt und eine Werkstätte für Menschen mit Behinderungen gebaut. Familienpatenschaften, die jährliche Mehllaktion für die Winterzeit, den Ausbau der Was-



Konkrete Hilfe in Albanien: Mitarbeiter Zef gibt Lebensmittel an eine Mutter mit Behinderung aus. THALER

20 Jahre Projekt Albanien - Pfarrer Franz Winsauer im Gespräch

Die Bergpredigt verwirklichen

Im Norden Albaniens herrschen unvorstellbare humanitäre Bedingungen. Das Kirchenblatt sprach mit Pfarrer Franz Winsauer, der mit seinem Team dort seit zwanzig Jahren ganzheitliche Hilfe leistet.

WOLFGANG ÖLZ

Begonnen hat alles damit, dass Franz Winsauer Pfarrer in Schwarzach war. Im Zuge der damaligen Renovierung kam der Wunsch auf, nicht nur Millionen für den Kirchenbau zu geben, sondern auch einen bestimmten Betrag für soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen. Über die Caritas International haben die Schwarzacher dann erfahren, dass in Albanien die Not so groß sei. Pfarrer Winsauer dazu: „Wir im Team der Pfarre haben gesagt, gut, probieren wir es. Dann sind wir hinuntergefliegen, und die Katastrophe hatte ein Ausmaß, das für uns Vorarlberger nicht vorstellbar war.“ In einem Tal, so wurde dem mittlerweile pensionierten Pfarrer erzählt, waren im Winter zuvor die Menschen ver-

hungert. Um dies in Zukunft zu verhindern, brauchten die Menschen dort dringend eine Bäckerei. „Dann haben wir mit der Caritas ausgemacht, sie bauen die Bäckerei und wir finanzieren sie.“ So hat eins das andere ergeben. Nach vier Jahren, als Pfarrer Winsauer dann in Pension ging, ist ihm das Projekt „geblieben“, wie Pfarrer Winsauer mit einem Lächeln feststellt.

Kinder schlafen vor Hunger nicht. Besonders nahe ist Pfarrer Winsauer gegangen, als eine Mutter mit drei Kleinkindern zu ihm gekommen ist und ihm erzählt hat, das Schlimmste sei, wenn in der Nacht die Kinder weinend zu ihr kommen, und sagen, sie können vor Hunger nicht schlafen, und sie ihnen nichts zu essen geben kann.

Bei einer so großen Not wollte Pfarrer Winsauer und sein ehrenamtliches Team, das heute sechs Mitarbeiter umfasst, nicht untätig bleiben. Weil die Frauen nach wie vor sehr stark benachteiligt werden, wurden zwei Frauenzentren gegründet und mit Filzen, das sie dort lernen, können die Frauen einen Teil des Familieneinkommens finanzieren.

Außer in den Wintermonaten ist jeden Monat jemand aus Vorarlberg in Albanien vor Ort, Pfarrer Winsauer ist ca. viermal im Jahr in Mirdita, in einem Gebiet in Nordalbanien, das überwiegend katholisch geprägt ist. Auch die gemeinsame Religion hat das Miteinander gestärkt. Außerdem bringt die Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und den Schuldirektoren reiche Früchte. Als Priester ist für Pfarrer Winsauer die Arbeit dort nichts anderes als eine Verwirklichung der Bergpredigt: „Wir tun nicht mehr als eben Nackte bekleiden und Hungernden etwas zu essen geben.“



Pfarrer Winsauer und sein Team setzen etliche Projekte um. RUF

serleitungen und die Bereitstellung von landwirtschaftlichen Maschinen gab es genauso, wie den Neubau einer Kirche und eines Pfarrzentrums, um nur einige der Projekte der letzten zwei Jahrzehnte zu nennen.

Initiativen seit 2011. Im letzten Jahr realisierte das Team um Pfr. Winsauer einige Projekte, u.a. entstand eine Betreuungsstätte für 20 Grundschüler aus sozial belasteten Familien. Außerdem sind 260 bedürftige Familien in einem Patenschaftsprogramm aufgehoben und vier Transporte mit Hilfsgütern für Schulen und Familien fuhrten nach Albanien. Am 24. Dezember gab es Weihnachtspakete der Vorarlberger Pfadfinder und neue Schultafeln erfreuen nun albanische Schüler/innen. Drei Familien konnten die Reparatur ihrer desolaten Hausdächer durchführen. Unter dem Motto „Handwerk von Frauen“ werden außerdem in Albanien Filz-patschen gefertigt, die dann über die Lebenshilfe Vorarlberg im Ländle verkauft werden.

Initiative „Projekt Albanien“

Das „Projekt Albanien“ wurde 1992 von Pfarrer Franz Winsauer gegründet. Seither ist Pfarrer Winsauer und sein Team im Norden Albaniens, im Bezirk Mirdita (37.000 Einwohner), tätig. Pfarrer Winsauer bittet um Unterstützung, damit die Hilfe auch weiterhin geleistet werden kann.

► **Spendenkonto: Projekt Albanien**, Dornbirner Sparkasse, BLZ 20602, Konto 01-419613

► **Kontakt und Informationen**

Pfarrer Franz Winsauer, Sonnengasse 4, 6850 Dornbirn
T 05572-22419, E-Mail franz.winsauer@vol.at

www.projekt-albanien.at